

solche romanhafte Darstellung des Lebens Ulrich von Huttens wehren, wenn sie nicht vorziehen, zur Tagesordnung überzugehen.

H. Becher S. J.

Lucio und Zingarella. Erzählung von Maria Veronika Rubatscher. 12^o (102 S.) Berlin 1934, Grote. Kart. M 2.—

Eine Erzählung aus der römischen Renaissance, ihrer Lebensfreude, ihrem Genuß und dem Gottesgericht der Pest und der grausigen Erstürmung durch deutsche und spanische Landsknechte. Die Ruinen des alten Roms und die lauten Ereignisse der Weltgeschichte bilden den Rahmen zu der Liebe eines jungen Hirten und einer Kurtisane, die er in die ewige Gesundheit des Volkes, in die Berge rettet. Von Sehnsucht nach der großen Roma werden beide wieder in die Stadt getrieben und leiden. Zingarella stirbt: Lucio sucht Vergessen in der Heimat und kehrt nur zum Sterben wieder an das Grab seines getreuen Weibes zurück. Der Glanz der italienischen Sonne steht über allem Geschehen und ist auch eingegangen in das Wort der Dichterin, das leuchtet, glüht und verzehrt. Einige kleine Wendungen ver-

mißt man gern. Sie können stoßen und sind anderseits nicht zur Lebenstreue des Erzählten notwendig.

H. Becher S. J.

Steine in Gottes Garten. Roman von Gertrud Busch. 12^o (331 S.) Breslau 1934, Korn. Geb. M 4.50

Was diesem Buch die große Spannung verleiht, ist der Stoff, ein grausiges Geschehen, das die Dichterin miterlebte. Es ergreift um so mehr, als die glücklichen Menschen, denen Braut, Tochter, Helferin durch Mord entrissen werden, aufgehen in selbstloser Liebe zum Nächsten, von dem sie nun durch falschen Verdacht Unsägliches zu leiden haben. Die Verfasserin malt breit in ungegliederter Erzählung das seelische Empfinden der Haupt- und Nebenpersonen aus, um uns die ganze Wucht der Erlebnisse nachfühlen zu lassen. Selbst wenn dies immer glücklich geschähe, wirkt solche Seelenzergliederung leicht aufdringlich und zuweilen ermüdend; doch wird die Grenze des Wahrscheinlichen bei der Schilderung des Glücks, des Unglücks und des allmählichen seelischen Wiederaufbaus nicht überschritten.

H. Becher S. J.

Stimmen der Zeit, Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Herausgeber und Schriftleiter: Josef Kreitmaier S. J., München, Veterinärstraße 9 (Fernsprecher 32749). Mitglieder der Schriftleitung: A. Koch S. J., J. Overmans S. J., M. Pribilla S. J., C. Noppel S. J. (Roma 130, Via S. Nicola da Tolentino 8), W. Peitz S. J. (Stella Matutina in Feldkirch, Vorarlberg), zugleich Herausgeber und Schriftleiter für Österreich. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Eugen Riegger, Freiburg i. Br. — DA. I. Vj. 1935: 6750 Stück. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 gültig!

Aus der Abteilung „Umschau“ kann aus jedem Hefte ein Beitrag gegen Quellengabe übernommen werden; jeder anderweitige Nachdruck ist nur mit besonderer Erlaubnis gestattet.

Aufnahme finden nur ausdrücklich von der Schriftleitung bestellte Arbeiten. Unverlangte Einsendungen gehen an den Absender zurück, falls Frei-Umschlag beiliegt.